



LANDSCHAFTSERLEBNISPFAD
ISERNHAGEN

Ein Projekt der Gemeinde Isernhagen in
Kooperation mit der BürgerStiftung Isernhagen



Gemeinde Isernhagen
Elke Freytag
Umweltschutzbeauftragte

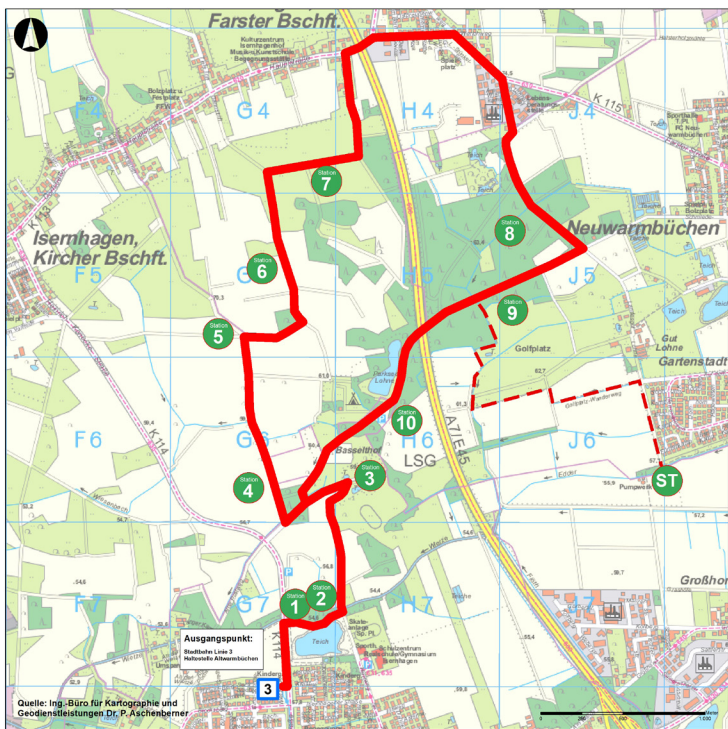
Im Herzen von Isernhagen haben kleine und große Naturinteressierte eine besondere Möglichkeit die Landschaft in der Gemeinde zwischen Stadt und Natur zu erleben:

Auf dem **Landschaftserlebnispfad Isernhagen**.

Der Landschaftserlebnispfad wurde von der **Umweltschutzbeauftragten der Gemeinde Isernhagen** ins Leben gerufen und entwickelt. Er wird von der **Bürgerstiftung Isernhagen** unterstützt.

Der Landschaftserlebnispfad Isernhagen ist als Rundweg angelegt und etwa 10 Kilometer lang. Er eignet sich damit sowohl für einen gemütlichen Spaziergang als auch für eine kleine Radtour. Der Landschaftserlebnispfad führt die Besucherinnen und Besucher innerhalb des Landschaftsschutzgebietes LSG-H11 „Obere Wietze“ entlang von Wasser, Wiese, Feld und Wald an Orte, an denen die vielseitige Landschaft der Gemeinde Isernhagen besonders gut erlebbar und fühlbar ist.

Der Landschaftserlebnispfad



Station

1

Die Tonkuhle

Station

6

„Wer lebt auf Feld
und Wiese?“

Station

2

„Wer mag es
gerne nass?“

Station

7

Lebensraum
Feldhecke

Station

3

Ökologische
Nische Bauernhof

Station

8

„Was gibt es
im Wald zu
entdecken?“

Station

4

Ackerbau und
Produktion

Station

9

Lurche und
Kriechtiere

Station

5

Insektenhotel -
Wildbienenhaus

Station

10

Fragen an die
Natur

ST

Weißstorchennest



Beginn



Der **Landschaftserlebnispfad Isernhagen** ist von der Endstation der Stadtbahnlinie 3 „Altwarmbüchen“ fußläufig entlang der gegenüberliegenden Straßenseite der Kircher Straße (K 114) in Richtung Norden in wenigen Minuten erreichbar.

Aber auch an jedem beliebigen Punkt kann die kleine Erlebnisreise durch die Isernhagener Landschaft begonnen werden.



Die Tonkuhle

Die erste Station des Landschaftserlebnispfades führt an den Nordwestrand der Tonkuhle, die auch als Flemmingsche Tonkuhle bekannt ist. Wie der Name sagt, wurden über einen Zeitraum von mehr als hundert Jahren (1850 bis 1978) hier in Tiefen bis zu 20 Meter Ton abgebaut und Ziegel gebrannt. Aus einem Nebenerwerb von zwei bäuerlichen Familien entwickelte der spätere Inhaber eine Dampfziegelei, die nach dem ersten Weltkrieg von dem hannoverschen Unternehmer Carl Flemming erworben wurde und bis zur Betriebsaufgabe als größtes Unternehmen in Altwarmbüchen galt. Nach der Einstellung des Tonabbaus im Jahr 1978 füllte sich das rund 11 Hektar große Gelände mit Grund- und Niederschlagswasser. Das Gelände der Tonkuhle wurde 1985 von der Gemeinde Isernhagen erworben.

Anfang der 1990-er Jahre ließ die Gemeinde Isernhagen das Gebiet rekultivieren, seit 1992 sind der gesamte südliche Uferbereich und das Eichenwäldchen südöstlich der Tonkuhle als gesetzlich geschützte Biotope ausgewiesen.

Das Gebiet rund um die Tonkuhle ist von verschiedenen Lebensraumtypen des Stillgewässers und dessen Flachwasser-, Ufer- und Randbereichen geprägt, die an Station 1 näher beschrieben werden. Im Laufe der letzten Jahrzehnte sind die Uferbereiche zunehmend verlandet und im weiteren Einzugsbereich haben sich aus den Ruderalflächen Gehölzstrukturen feuchter Standorte entwickelt.



Wer mag es gerne nass?

Der Weg verläuft weiter zwischen Tonkuhle und Wietze. Auf der rechten Seite werden an Station 2 die typischen Tierarten eines Stillgewässers vorgestellt. Ein Gewässer und dessen Umgebung ist immer individuell und unterliegt einer jahreszeitlichen Dynamik, was bedeutet, dass nicht immer alle Tierarten im und am Gewässer präsent sind und auch über die auf der Schautafel abgebildeten Arten hinaus noch weitere Arten beobachtet werden können.

Bei allen Beobachtungen von Tieren ist es sehr wichtig, deren Lebensräume und Lebensweisen zu respektieren und die Tiere nicht zu beunruhigen oder auf andere Weise zu beeinträchtigen. Daher gilt das Gebot auf den Wegen zu bleiben und Hunde anzuleinen und nicht ins Gewässer zu lassen. Wildtiere sind sehr störungsempfindlich. Wer in der Natur unterwegs ist sollte immer bedenken, dass er sich schnell im Schlaf- oder Wohnzimmer einzelner dort beheimateter Tierarten befindet.



Foto: Gemeinde Isernhagen

Basselthof – ökologische Nische Bauernhof

Station 3 führt vorbei an dem nahe gelegenen Basselthof, und gibt einen Einblick in die ökologische Nische Bauernhof. Viele wildlebende Tierarten haben sich über Jahrhunderte zu Kulturfolgern entwickelt, was bedeutet, dass sie sich in verschiedenen Lebensphasen an die Nutzungen und zum Teil auch die Gebäude von Menschen angepasst haben und diese teilweise als Nahrungsquelle, für die Fortpflanzung und Aufzucht der Jungtiere oder als Überwinterungsquartier nutzen. Der Begriff der ökologischen Nische beschreibt gut, dass ein Bauernhof bestimmte Funktionen im Lebenszyklus von Einzelarten einnehmen kann, oder aus Sicht einer Tierart betrachtet, dass sich auf dem Bauernhof ersatzweise Strukturen finden lassen, die teilweise in der freien Landschaft nicht oder nur noch eingeschränkt vorkommen.

Der Basselthof hat eine historische Bedeutung. Über das Entstehungsjahr gibt es keinen gesicherten Nachweis, doch ist bekannt, dass der Basselthof zusammen mit dem angrenzenden Hof im 17. Jahrhundert die eigene Realgemeinde Basselthof gebildet hat und bis zum 19. Jahrhundert der Kirche Burgwedel zugehörig war.

Eine enge Verbindung bestand über Jahrhunderte zum Alten Postweg, der unweit vom Basselthof noch in seiner weitgehend ursprünglichen Anlage mit Kopfsteinpflaster die frühere Verbindung für die Postkutschen zwischen Hannover und Celle bildete. In früheren Jahrhunderten stellte der Alte Postweg für den Basselthof den Verkehrsweg für den Hop-



Abzweig in die Feldmark – Ackerbau und Produktion

Auf dem Weg zu Station 4 bietet sich nach einem kurzen Abschnitt, der ein Stück auf dem Alten Postweg verläuft, der Blick in die offene Landschaft. Neben der Pferdehaltung mit weitläufigen Weiden und Mähwiesen zur Heugewinnung ist für Isernhagen der Ackerbau charakteristisch. Die Entstehung der Gemeinde Isernhagen und damit die Urbarmachung der vormals bewaldeten Landschaft lässt sich bis zur Erstnennung im Jahr 1322 zurückverfolgen. Die Kulturlandschaft, also die vom Menschen nutzbar gemachte Landschaft, ist bis heute in Isernhagen ausgesprochen vielfältig. Die Feldmark besteht aus einem Wechsel verschiedener



Ackerschläge, das heißt einheitlich bewirtschafteter Flächen. Dazwischen gibt es immer wieder Hecken, Gehölze und Wegräume, die für Arten und Lebensgemeinschaften die Vielfalt der Lebensräume erhöhen.

An Station 4 gilt es die einzelnen Getreidearten kennen zu lernen. Fast alle sind auch in der Feldmark der Gemeinde Isernhagen zu finden. Neben Getreide für die Lebensmittelproduktion gibt es auch Ölpflanzen wie die Sonnenblume und Futter- und Energiepflanzen wie den Mais. Was früher die Dreifelderwirtschaft war, ist auch heute noch in anderer Weise aktuell. Die unterschiedlichen Kulturpflanzen benötigen in unterschiedlichem Maß Nährstoffe und Wasser und haben damit auf den Boden verschiedene Auswirkungen. Aus diesem Grund findet auf derselben Fläche ein jährlicher Wechsel der Anbaufrüchte statt.



Isernhagener Mitte - Insektenhotel - Wildbienenhaus

Auf dem weiteren Weg geht es nun leicht bergauf zu der Isernhagener Mitte. Dieser Punkt wurde im Jahr 2014 von der Bürgerstiftung Isernhagen als Mittelpunkt der Gemeinde Isernhagen zwischen den Ortschaften Isernhagen K.B., Isernhagen F.B. und Altwarmbüchen mit einem Findling gekennzeichnet. Für die sieben Isernhagener Ortsteile wurden symbolisch sieben Bäume gepflanzt. Bänke laden zum Verweilen ein. Die Isernhagener Mitte bildet zugleich eine Anhöhe und damit einen einzigartigen Aussichtspunkt über Isernhagen und bei guter Sicht auf die weiträumige Umgebung südlich von Isernhagen.

Das Insektenhotel und Wildbienenhaus wurde im Jahr 2020 ebenfalls aus Fördermitteln der Bürgerstiftung Isernhagen in Kooperation mit der Gemeinde Isernhagen und dem Hegeing Isernhagen an der Isernhagener Mitte aufgestellt. Es bietet für Insekten und Wildbienen Unterschlupf- und Überwinterungsmöglichkeiten, die heute in der Landschaft selten geworden sind. Das Insektenhotel stellt in Kombination mit den gepflanzten Obstbäumen, den Blüten der Ackerfrüchte und den Wegesäumen ein praktisches Angebot für die kleinen Nützlinge bereit. Die Schautafel gibt zudem einen Einblick in bienenfreundliche Blühpflanzen, die auch in der kostenlosen Saatgutmischung „Blütezeit Isernhagen“ für Bürgerinnen und Bürger vorkommen.





Weg durch die freie Landschaft - Wer lebt auf Feld und Wiese?

Auf dem weiteren Weg durch die freie Landschaft zeigt Station 6 neben den zahlreichen kleinen und häufig übersehenen Insektenarten die kleineren und größeren Säugetiere. Feld und Wiese bieten Lebensräume für eine Vielfalt von Tieren, die dort Nahrung finden, sich fortpflanzen und in Hecken- und Saumstrukturen Rückzugsräume finden. Wer enttäuscht darüber ist, dass die Tiere in der freien Natur nicht alle zu sehen sein werden, kann dies anhand der unterschiedlichen Lebensweisen und der Schreckhaftigkeit der wildlebenden Tiere nachvollziehen. Denn viele Tiere haben natürliche Feinde, denen gegenüber sie wachsam sein müssen und fürchten den Menschen. Aus diesem Grund ist das Anleinen von Hunden, das im Landschaftsschutzgebiet ganzjährig und überall im Wald und der freien Landschaft vom 01. April bis zum 15. Juli gilt, sehr wichtig, denn die wildlebenden Tiere haben eine hohe Fluchtdistanz und verlieren bei einer Flucht zudem viel Energie, wodurch ihr Leben und ihre Nachkommen bedroht werden können.



Lebensraum Feldhecke

An Station 7 erwartet uns der Lebensraum Feldhecke. Der Name Isernhagen enthält in dem Wortteil „hag(en)“ die mittelniederdeutsche Bezeichnung für Umzäunung, zu deren Zweck in früheren Zeiten auch Hecken zur Grenzziehung zwischen Flurstücken und dem Schutz und der Brennholzgewinnung dienten. Auch heute sind Hecken wichtige Lebens- und Rückzugsräume für Tiere und dienen zudem als Wind- und Verdunstungsschutz.

Auch wenn in der heutigen Kulturlandschaft nicht immer Platz für die volle Breite einer Hecke geboten werden kann, so sind in Isernhagen einige der traditionellen Heckenstrukturen erhalten geblieben, die auch zur Vielfalt des Landschaftsbildes beitragen.





Wald westlich der BAB 7- Was gibt es im Wald zu entdecken?

Nach einer Überquerung der Autobahn und einem kleinen Abstecher durch Siedlungs- und Gewerbeflächen von Isernhagen F.B. und Neuwarmbüchen führt nun der Weg entlang des Waldes in Richtung Süden.

Station 8 auf der rechten Seite des Weges erzählt von den Tierarten, die im Wald vorkommen. Die Vielfalt der heimischen Tierwelt bedingt, dass nicht alle vorgestellten Arten in Isernhagener Wäldern vertreten sein können und sicherlich auch Tierarten in diesem Wald zu finden sind, die auf der Tafel nicht erwähnt werden.

Ein freies Betretungsrecht im Wald gibt es auf den Wegen und außerhalb der Aufwuchs- und Schongebiete. Wegen der vorkommenden Zecken sind feste Schuhe und gut bedeckende Kleidung zu empfehlen.



Lurche und Kriechtiere

Der Landschaftserlebnispfad lädt nun auf den Alten Postweg in Richtung Westen ein. Am Abzweig zum Golfplatz-Wanderweg auf der linken Seite des Weges gibt Station 9 einen Einblick in die im Umfeld des alten Postweges und des Schmiededamms in Richtung Neuwarmbüchen vorkommenden Lurche und Kriechtiere.

Bekannt ist hier auch die Krötenwanderung im Frühjahr, bei der Erdkröten und andere Amphibien in der Paarungs- und Fortpflanzungszeit zu ihren Geburtsgewässern wandern. Zum Schutz der Kröten vor einem Tod durch Überfahren auf der Straße oder durch die Druckwelle, die auch bei langsam vorbeifahrenden Autos tödlich wirkt, wird die Krötenwanderung seit Jahrzehnten durch die Gemeinde Isernhagen und ehrenamtliche Naturschützer begleitet. Dabei werden entlang des Schmiededamms Krötenschutzzäune aufgebaut und die Kröten, die überwiegend nachts wandern, in Eimern an den Krötenzäunen eingesammelt und täglich über die Straße getragen.

In früheren Jahren konnten so mehrere hundert Kröten, Frösche und auch Molche über die Straße getragen werden. In den letzten Jahren ist die Population wegen der starken Trockenheit leider erheblich zurückgegangen.



ST Weißstorchennest

Über den Abzweig zum Golfplatz-Wanderweg führt ein Abstecher vom Landschaftserlebnispfad zur Station ST, dem Weißstorchennest.

Das Storchennest befindet sich auf dem Gelände des Pumpwerkes Lohne und kann mit etwas Glück vom Weg vor dem Pumpwerk aus beobachtet werden. Auf der Lehrtafel wird der Lebenszyklus der Weißstörche beschrieben.

Das Storchennest wurde im Jahr 2019 auf Initiative der Umweltschutzbeauftragten der Gemeinde Isernhagen aus Fördermitteln der Bürgerstiftung errichtet und wird jährlich von einem Weißstorchepaar als Kinderstube für den Nachwuchs bewohnt.

Die Wiesen und Weiden im Umfeld des Weißstorchennestes bieten den Störchen ein gutes Nahrungsangebot zur Aufzucht ihrer Jungen.



Wer den Landschaftserlebnispfad bis zu der zehnten und letzten Station geschafft hat, wird nun an Station 10 mit einem Quiz rund um Fragen an die Natur belohnt und kann sich auf dem privat geführten schönen Gelände des Parksees Lohne mit einem Bad im See erfrischen oder in der Gastronomie mit Minigolfplatz stärken. Informationen zu den Öffnungszeiten und Angeboten sind vorab unter www.parksee-lohne.de abrufbar.



A wooden structure with a dark, tiled roof frames the view. The structure's beams are dark and weathered. In the background, a calm lake is visible, bordered by a dense line of green trees. In the foreground, a paved area is visible, and a black wooden fence runs across the middle ground. Several colorful umbrellas (blue, white, red, yellow) are scattered across the grassy area near the lake.

**PARKSEE
LOHNE**

Wenn Ihnen die Tour auf dem Landschaftserlebnispfad Isernhagen gefallen hat, so geben Sie die Information gerne an Bekannte und Freunde weiter.

Dieser Flyer ist auch unter www.isernhagen.de als Download erhältlich.

Gemeinde Isernhagen

Umweltschutzbeauftragte/Abteilung Umwelt und Grün

Bothfelder Straße 33

30916 Isernhagen

elke.freytag@isernhagen.de

Bürgerstiftung Isernhagen

Bothfelder Straße 10a

30916 Isernhagen

info@buergerstiftung-isernhagen.de



Ein Projekt der Gemeindeförderung
Kooperation mit der Bürgerstiftung

LEBENSERLEBNISPFAD ISERNHAGEN

Stadtgemeinde Isernhagen in
BürgerStiftung Isernhagen

